

### Was tun wir?

Unsere Maßnahmen für besonders dekubitusgefährdete Personen werden gemeinsam mit Ihnen als Bewohner und ggf. mit Ihren Angehörigen abgestimmt.

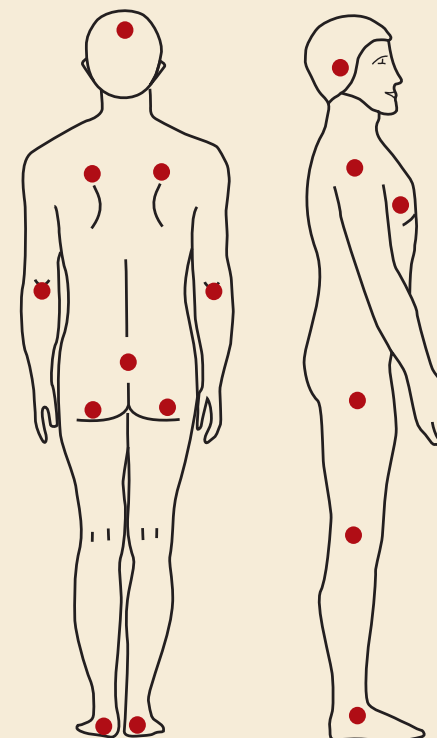
- ✓ Wir erfassen mögliche Dekubitusrisiken und entwickeln gemeinsam mit Ihnen einen Maßnahmenplan zur Dekubitusvorbeugung.
- ✓ Wir beraten Sie und Ihre Angehörigen.
- ✓ Unsere Matratzen sind Weichlagerungsmatratzen. Somit leisten wir bereits einen wesentlichen Beitrag zur Vorbeugung.
- ✓ Wir regen Sie zu regelmäßiger Bewegung an. Wenn wir erkennen, dass Sie sich unzureichend bewegen, beraten wir Sie erneut und führen einen Bewegungsplan.
- ✓ Auch Mikrolagerungen (geringfügige Lagerungsveränderungen) führen durch Druckentlastung und Umverteilung des Körpergewichts zum gewünschten Erfolg.
- ✓ Bitte haben sie Verständnis dafür, dass wir regelmäßig Hautinspektionen durchführen, um entsprechende Veränderungen frühzeitig zu erkennen.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

Ihr Pflegepersonal

### Was können Sie tun?

- ✓ Bewegen Sie sich bitte im Rahmen Ihrer Möglichkeiten.
- ✓ Trinken Sie bitte ausreichend.
- ✓ Wenn Ihnen die angebotenen Getränke nicht zusagen, sprechen Sie uns an, wir finden gemeinsam Alternativen.
- ✓ Essen Sie regelmäßig, ausgewogen und in ausreichendem Maße
- ✓ Trocknen Sie sich nach dem Waschen bitte immer gründlich ab und cremen Sie sich nach Möglichkeit 1x täglich ein. Wir sind Ihnen gerne behilflich.
- ✓ Bitte informieren Sie uns, wenn irgendwo an Ihrem Körper Schmerzen oder auch Rötungen neu auftreten.



**Information**  
**Dekubitusprophylaxe**  
**Vermeidung von Druckgeschwüren**

## Sehr geehrte Damen und Herren,

jeder Mensch, der sich nicht mehr regelmäßig und in ausreichendem Maße bewegt, hat ein Risiko zunächst Druckstellen und dann Druckgeschwüre zu entwickeln. Dies gilt insbesondere für ältere Menschen oder Menschen im reduzierten Allgemeinzustand.

Die Qualitätsentwicklung in der Pflege beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dieser Problematik. Es liegen fundierte Aussagen zu den diesbezüglichen Ursachen und Risiken sowie zu Auswirkungen und Vorbeugungsmöglichkeiten vor.

### Oberstes Ziel ist die Druckvermeidung!

Indem Risiken und Gefahren erkannt und nach Möglichkeit minimiert werden, können wir Druckgeschwüre und die damit verbundenen Folgen reduzieren und im günstigsten Fall vermeiden. Gleichzeitig möchten wir Ihnen aufzeigen, wie Sie aktiv an einer Vermeidung von Druckgeschwüren mitarbeiten können.

Lesen Sie sich bitte unsere Information zur Dekubitusprophylaxe durch, denn gemeinsam können wir das vorhandene Dekubitusrisiko mindern.

### Aber bedenken Sie bitte:

Nicht immer lassen sich diese Druckgeschwüre verhindern, z. B. bei sehr kranken oder sterbenden Menschen.

### Wie entsteht ein Dekubitus?

Es handelt sich beim Dekubitus also um eine Gewebeschädigung, die meistens aufgrund des Drucks des eigenen Körpergewichts auf die Unterlage entsteht, aber auch durch den Druck des Knochens von innen auf das Gewebe verstärkt werden kann. Man spricht daher auch vom Druckgeschwür. Solche Druckgeschwüre bilden sich bei permanent sitzenden oder liegenden, immobilen Menschen. Ältere Personen sind durch Veränderungen der Haut, reduzierte Beweglichkeit und Sensibilität besonders häufig von diesen chronischen Wunden betroffen.

### Welche Risikofaktoren sind bekannt?

- allgemeiner Bewegungsmangel
- Lähmungen und/oder Bettlägerigkeit (Lage kann nicht selbständig verändert werden)
- Eingeschränkte Körperwahrnehmung
- nicht ausreichende Flüssigkeitsaufnahme
- Mangelernährung / Eiweißmangel
- Inkontinenz (Urin und/oder Stuhlgang)

Häufig gefährdete Stellen sind

- Gesäß
- Fersen
- Wirbelsäule
- Beckenknochen
- Ellenbogen
- Fußknöchel
- Hüftknochen

seltener auch:

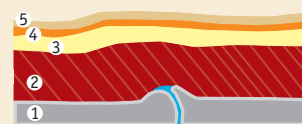
- Hinterkopf
- Schulterblatt
- Ohr

Erkennungszeichen für einen Dekubitus sind Hautrötungen, die auch bei Druckentlastung nicht zurückgehen. Mit den oben aufgeführten Risikofaktoren kann eine nachhaltige Schädigung der Haut entstehen.

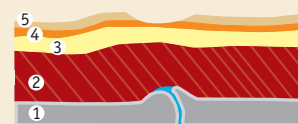
### Maßnahmen, die nicht helfen:

Melkfett, Pferdesalbe, Zinkpaste/-salbe, Franzbranntwein, Felle, Fellschuhe, Watte

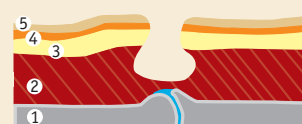
#### Grad 1:



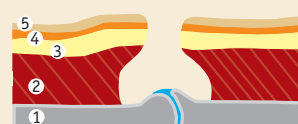
#### Grad 2:



#### Grad 3:



#### Grad 4:



1 Knochen 2 Muskulatur und Sehnen 3 Subkutis (Unterhaut)  
4 Dermis (Lederhaut) 5 Epidermis (Oberhaut)

**Grad 1:** Die Haut ist intakt, aber gerötet. Sie kann angeschwollen sein. Oft fühlt sich die Haut hart und warm an.

**Grad 2:** Die oberste Hautschicht hat sich abgelöst. Es bilden sich oberflächliche Defekte, wie etwa Abschürfungen oder Bläschen.

**Grad 3:** Der Defekt geht so tief, dass die darunter liegenden Muskeln und Sehnen sichtbar werden. Die umliegende Haut ist in Teilen abgestorben und hat sich dunkel verfärbt.

**Grad 4:** Alle Hautschichten sind zerstört. Der Knochen ist sichtbar.